

Presseinformation

320/10

Kiel, 13. Oktober 2010

Ranka Prante: „Der richtige energiepolitische Weg für Schleswig-Holstein, ist der den uns die Natur vorgibt!“

Kiel. Die Fraktion DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag fühlt sich durch die Studie des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft in ihrer Forderung nach sofortiger und endgültiger Stilllegung der Atomkraftwerke bestätigt.

Die FÖS-Studie beschäftigt sich im Auftrag von Greenpeace mit der Bilanzierung der staatlichen Förderung von Atomkraft in Deutschland. „Atomenergie ist schon aus Gründen der Sicherheit absoluter Irrsinn. Die FÖS-Studie legt nun anschaulich dar, dass Atomenergie auch aus wirtschaftlichen Aspekten untragbar ist“, so Ranka Prante, energiepolitische Sprecherin der Linksfraktion.

„Die Atomindustrie genießt in diesem Land unbegründet eine Vielzahl von Vorteilen gegenüber anderen Wirtschaftszweigen. Da geht es nicht nur um Subventionen, sondern auch um verminderte Haftungsgrundsätze. Dies stellt angesichts der immensen Gefahren, die von Atomkraftwerken ausgehen, einen unhaltbaren Zustand dar“, so Prante weiter.

„Sowohl Politik als auch Wirtschaft müssen endlich aufhören, das Märchen der sicheren, effizienten und wirtschaftlichen Atomenergie zu erzählen. Es ist höchste Zeit der Wahrheit ins Auge zu sehen und mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien den Weg für eine sichere, nachhaltige und sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvolle Zukunft einzuschlagen“, so Prante abschließend.

Der Studie zufolge hat der Atomstrom den Staat und damit die Bevölkerung, von 1950 bis 2010 rund 204 Milliarden Euro Fördergelder gekostet. Durch die geplante Laufzeitverlängerung kämen laut Greenpeace weitere 100 Milliarden Euro Kosten hinzu. Die Fördermittel setzten sich aus Finanzhilfen des Bundes, Kosten für die Atommülllager Asse 2 und Morsleben zusammen. Außerdem kommen Steuervergünstigungen in der Energieversorgung durch die Entsorgungsrückstellung und den Emissionshandel hinzu.